

Lernzielkatalog für das Modul *Wirtschafts- und Unternehmensethik*

Die im Folgenden angegebenen Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich auf diese Lernquelle:

Müller, Christian (2022): Grundzüge der Wirtschafts- und Unternehmensethik, 1. Auflage, Stuttgart:

Schäffer-Poeschel.

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

1 Grundlagen	
Die Studierenden sollen ...	
1.	... Rousseaus Satz „ <i>Der Mensch wird frei geboren, doch überall liegt er in Ketten</i> “ auf die Ethik anwenden können. S. 13
2.	... bezüglich <i>Moral und Verpflichtung</i> die Handlungs-, Situations- und Tugendethik voneinander abgrenzen können S. 13
3.	... <i>Moral und Recht</i> definieren und voneinander abgrenzen können. S. 14
4.	... <i>unmoralische Gesetze</i> und <i>nichtrechtliche moralische Normen</i> definieren können. S. 15
5.	... die Begriffe <i>Ethos und Tugend</i> definieren und näher erläutern können. S. 15 f.
6.	... die <i>vier Teilethiken</i> kennen und voneinander abgrenzen können. S.16
7.	... eine <i>disziplinäre Klassifikation der Wirtschafts- und Unternehmensethik</i> geben können. S. 17
8.	... <i>Individuethik und Institutionenethik</i> voneinander abgrenzen und auf die Wirtschaftsethik anwenden können. S. 18
9.	... erklären können, wieso die <i>Unternehmensethik als Reparaturoethik</i> bezeichnet werden kann. S. 19 ff.
10.	... <i>Anreizethik</i> und <i>Tugendethik</i> in Bezug auf Unternehmensethik voneinander abgrenzen können. S. 20 ff.

2

Moralprobleme

Die Studierenden sollen ...

11. ... das *soziale Dilemma* oder *Gefangenendilemma* erläutern und seine Bedeutung für die Wirtschafts- und Unternehmensethik kritisch reflektieren können.
S. 23 ff.
12. ... *Nash-Gleichgewicht* und *Paretopotimum* voneinander abgrenzen und ihre jeweilige Bedeutung erläutern können.
S. 25
13. ... die *Allmendeproblematik* des *sozialen Dilemma* kritisch reflektieren können.
S. 27 ff.
14. ... erklären können, warum ein Gefangenendilemma auch *moralisch erwünscht* sein kann.
S. 30 ff.
15. ... einseitige *Vertrauensprobleme* von den doppelseitigen Vertrauensproblemen des Gefangenendilemma abgrenzen können.
S. 33 f.
16. ... die Prinzipal-Agenten-Beziehung durch das *Vertrauensspiel* modellieren können.
S. 34 f.
17. ... folgende Begriffe in Bezug auf Vertrauensprobleme erläutern können: *Hidden Action, Hidden Information, Hidden Characteristics, Hidden Intention, Adverse Selection*
S. 36 f.

3

Ansätze der Ethik

Die Studierenden sollen ...

18. ... die verschiedenen *Ansätze in der Ethik* klassifizieren können.
S. 39
19. ... die *konsequentialistische Ethik* erläutern können.
S. 39 ff.
20. ... die *Konzeptionen der konsequentialistische Wirtschaftsethik* erläutern.
S. 44 ff.
21. ... die konsequentialistische Ethik kritisch reflektieren können.
S. 49 ff.
22. ... die *deontologische Ethik* erläutern können.
S. 57 ff.
23. ... die *deontologischen Konzeptionen der Wirtschaftsethik* erläutern können.
S. 62 ff.
24. ... die deontologische Ethik kritisch reflektieren können.
S. 66 ff.

25. ... die *Tugendethik* erläutern können.
S. 71 ff.

26. ... *Tugendethische Konzeptionen der Wirtschaftsethik* erläutern können.
S. 88 ff.

27. ... die *Tugendethik* kritisch reflektieren können.
97 ff.

4

Wann handelt Homo Oeconomics moralisch?

Die Studierenden sollen ...

28. ... den Begriff *Compliance* definieren und auf das *Dilemma* sowie auf das *Vertrauensproblem* anwenden können.
S. 103 ff.

29. ... Folgende *Kooperationsanreize* kennen und ihre Wirkung auf das Gefangenendilemma erläutern können:

- *Kleine Gruppen* (S. 115 ff.),
- *Existenz eines Olsonschen „Großen“* (S.118 ff.)
- *Existenz selektiver Anreize* (S.120 ff.)
- *Spielwiederholungen* (S. 122 ff.)
- *Kleinkostensituationen* (S.127 f.)

5

Die Ethik der Rahmenordnung

Die Studierenden sollen ...

30. ... dem Begriff *Institutionen* definieren und ihre Eigenschaften im Kontext der Wirtschaftsethik benennen können.
S. 131

31. ... die Institution *Rechtsstaat* erklären und kritisch reflektieren können.
S. 132 ff.

32. ... die Institution *Leistungsstaat* erklären und kritisch reflektieren können.
S. 139 ff.

33. ... bezüglich der Institution des *Umverteilungsstaats* folgende Begriffe erläutern und kritisch diskutieren können:

- *Paretoverbessernde Umverteilung* (S. 142f.)
- *Utilitaristische Gerechtigkeit* (S. 146 ff.)
- *Maximin-Gerechtigkeit* (S. 155 ff.)

34. ... die Rolle der *Ordnungspolitik* in der *Sozialen Marktwirtschaft* erläutern und wirtschaftsethisch reflektieren können.

S. 170 ff.
35. ... die <i>Soziale Marktwirtschaft</i> von <i>Laissez-faire Liberalismus</i> und <i>zentralverwaltungswirtschaftlichem Sozialismus</i> abgrenzen können. S. 176
36. ... die <i>Prinzipien sozialmarktwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik nach Eucken</i> kennen und erläutern können. S.176 ff.
37. ... erläutern können, was mit <i>Interdependenz der Ordnungen</i> gemeint ist. S. 181 ff.
38. ... die <i>Soziale Marktwirtschaft als ethische Konzeption</i> erklären können. S. 182 ff.
39. ... die Institution <i>liberal-paternalistischer Staat</i> erklären und wirtschaftsethisch reflektieren können. S. 185 ff.
40. ... die <i>Marktgemeinschaft</i> nach Sandel definieren und kritisch reflektieren können. S. 191 ff.

6

Die Ethik des Unternehmens

Die Studierenden sollen ...

41. ... die folgenden vier Dimensionen der <i>Unternehmensverantwortung</i> allgemein und an Beispielen erklären können. - <i>Subjekt der Verantwortung</i> (S. 199 ff.) - <i>Maßstab der Verantwortung</i> (S.203 ff.) - <i>Inстанz der Verantwortung</i> (S. 205 ff.) - <i>Gegenstand der Verantwortung</i> (S. 210 ff.)
42. ... die ordnungspolitische Strategie zur Überwindung des Moraldilemmas erklären können. S. 213 ff.
43. ... die <i>Corporate Social Responsibility-Pyramide</i> nach Caroll erläutern können. S. 216 f.
44. ... <i>CSR-Investitionen</i> benennen und erklären können. S. 218
45. ... die Dimensionen der CSR (<i>CC-Mix</i>) benennen und erklären können. S. 218 f.
46. ... Mittel und Ziel des <i>Ethikmanagements</i> erläutern können. S. 219
47. ... die vier <i>Prozessstufen des Ethikmanagements</i> in Unternehmen kennen und erläutern können. S. 220 ff.
48. ... den Begriff <i>rationale Moralität</i> in Bezug auf das Handeln von Unternehmen erläutern können. S. 226 ff.

- | |
|--|
| 49. ... den Begriff <i>vernünftige Moralität</i> in Bezug auf das Handeln von Unternehmen erläutern können.
S. 231 ff. |
| 50. ... die Frage „Können sich Unternehmen (<i>vernünftige</i>) <i>Moralität</i> leisten?“ anhand der Spieltheorie kritisch diskutieren können und dabei das Zwei-Personen-Gefangenendilemma vom Multi-Unternehmen-Gefangenendilemma abgrenzen können.
S. 237 ff. |
| 51. ... das <i>Gewinnparadox</i> erklären können.
S. 243 ff. |

7

Die Ethik des Individuums im Unternehmen

Die Studierenden sollen ...

- | |
|--|
| 52. ... den Begriff <i>Integrität</i> in Bezug auf das Arbeitsverhältnis erläutern können.
S. 247 f. |
| 53. ... die Verpflichtungen der Mitarbeiter:innen aus dem Arbeitsverhältnis aufzählen und vor dem Hintergrund der <i>Prinzipal-Agenten-Theorie</i> kritisch reflektieren können.
S. 248 ff. |
| 54. ... <i>Explizite</i> von <i>impliziten Verhaltensnormen</i> abgrenzen können.
S. 252 |
| 55. ... den Begriff des <i>Whistleblowing</i> definieren und kritisch bewerten können.
S. 253 ff. |
| 56. ... das <i>individualethische Selbstmanagementproblem</i> definieren und kritisch reflektieren können.
S. 259 ff. |
| 57. ... Formen der <i>Selbstbeschränkung</i> nennen und erklären können.
S. 260 |
| 58. ... <i>Vernunft</i> und <i>Begierde</i> voneinander abgrenzen können.
S. 261 f. |
| 59. ... den Widerstreit zwischen Begierde und Vernunft als <i>intrapersonelles Spiel</i> erklären können.
S. 262 ff. |

7

Begründung von Wirtschaftsethik

Die Studierenden sollen ...

- | |
|---|
| 60. ... <i>theonome</i> , <i>autonome</i> und <i>heteronome Ethiken</i> voneinander abgrenzen können.
S. 267 f. |
| 61. ... die verschiedenen <i>Begründungsansätze in der Wirtschaftsethik</i> erläutern und voneinander unterscheiden können. |

S. 269 ff.	
62.	... die <i>Elemente der Begründung</i> kennen und erklären können. S. 272 ff.
63.	... den <i>begründungstheoretischen Induktionsschluss</i> wiedergeben und kritisch reflektieren können. S. 276 ff.
64.	... den <i>skeptizistischen Induktionsschluss</i> wiedergeben und kritisch reflektieren können. S. 278 ff.
65.	... das <i>induktionslogische Begründungsdilemma</i> in der Wirtschaftsethik erläutern können. S. 282 f.